

Protokoll

7. Sitzung der Multi-Stakeholder-Gruppe (MSG) der Extractive Industries Transparency Initiative in Deutschland (D-EITI)

Mittwoch, 21. September 2016

10:00 Uhr bis 12:45 Uhr

BMWi, Hannoversche Straße 28-30

Gartenhaus HSG 1.02.

Teilnehmer/Innen: Mitglieder der MSG und ihre Stellvertreter/innen, D-EITI-Sekretariat, Beobachter/innen

Protokoll: D-EITI-Sekretariat

Anlagen:

- 1) Aktualisierte Agenda
- 2) Aktualisierte Teilnehmerliste
- 3) Finales Protokoll der 6. MSG-Sitzung
- 4) TOP 3: Anlage Scoping Studie
- 5) TOP 3: PPT Hr. Siems (K+S)
- 6) TOP 4: PPT Arbeit der/des UV
- 7) TOP 4: Finale Leistungsbeschreibung Unabhängig/r Verwalter/in
- 8) TOP 4: Einbindung der MSG in den Prozess des Zahlungsabgleiches
- 9) TOP 4: Beschlussvorschlag Unabhängig/r Verwalter/in
- 10) TOP 6: Finales D-EITI Open Data Konzept
- 11) TOP 6: Beschlussfassung D-EITI Open Data Konzept
- 12) TOP 6: Wirtschaftliches Eigentum im EITI Standard - Optionen zum Vorgehen
- 13) TOP 6: Beschlussfassung „wirtschaftliches Eigentum“
- 14) TOP 6: PPT Kommunikationsstrategie
- 15) TOP 6: Finale D-EITI Kommunikationsstrategie
- 16) TOP 6: Beschlussfassung Kommunikationsstrategie

Zusammenfassung der Ergebnisse und nächste Schritte

- **TOP 4 Unabhängige/r Verwalter/in (UV):** Die Leistungsbeschreibung für den/die UV wird einstimmig angenommen. Eine Sonder-MSG-Sitzung für die Auswahl der/des UV wird angekündigt. Eine AG für das Thema Verbrauchsteuern und damit zusammenhängenden Steuervergünstigungen wird eingesetzt.
- **TOP 5 Ausgleichsmaßnahmen:** Beschlussfassung zum Kapitel Ausgleichsmaßnahmen wird vertagt.
- **TOP 6 Beschlussfassungen:** Das D-EITI Open Data Konzept, die D-EITI Kommunikationsstrategie und Option 1 zum Vorgehen zum Wirtschaftlichen Eigentümer werden einstimmig in der Version vom 21.09.2016 von der MSG beschlossen.
- **TOP 7 Erneuerbare Energien:** MSG nimmt Bericht zum Thema entgegen.
- **Sonstiges:** AG zum Thema Wasser wird eingerichtet. BMWi sagt Sachstand zum Thema Hans-Martini-Stiftung und Zahlungen im Umfeld der BGR zu. Bis zur Veröffentlichung des 1. D-EITI Berichts im August 2017 werden 3 MSG-Sitzungen angesetzt. Hierfür wird ein Doodle eingerichtet.

Die MSG-Mitglieder werden vom Vorsitz der MSG, Herrn Dr. Scheremet (BMW), **begrüßt**. Verschiedene Wünsche zur Tagesordnung werden vom Vorsitz mit einem Vorschlag für eine **aktualisierte Tagesordnung** aufgenommen (s. Anlage 1). Die MSG ist in der gesamten Sitzung **beschlussfähig** (Quorum laut Geschäftsordnung).

TOP 1: Willkommen

Der Vorsitzende der MSG, Herr Dr. Scheremet, **begrüßt** die Anwesenden.

Der Vorsitzende erklärt, dass im EITI-Prozess die Transparenz in den Zahlungsströmen vor dem Hintergrund der Korruptionsbekämpfung insbesondere in Entwicklungsländern eine Rolle spielt. Bei D-EITI stehe dagegen vor allem der Kontextbericht und die Umsetzung des MSG-Prozesses im Vordergrund.

TOP 2: Statusbericht

Das D-EITI Sekretariat gibt einen kurzen Statusbericht:

- Das **D-EITI Datenportal** wurde nach dem amerikanischen Vorbild um einen Bereich zum Kontextteil des EITI Berichts erweitert. Hier werden in Abstimmung mit der MSG ab November Daten und Texte ergänzt. Das **D-EITI Berichtportal** wird über den Domainnamen **www.rohstofftransparenz.de** erreichbar sein. Das Sekretariat informiert, dass im Sinne des Mainstreaming der 1. D-EITI Bericht vor allem online auf dem D-EITI Berichtportal zu finden sein wird. Der („physische“) 1. D-EITI Bericht wird auf den Texten des D-EITI Berichtportals beruhen, ggf. aber kürzer ausfallen und ähnlich wie bei US-EITI vornehmlich eine **Zusammenfassung** (engl. „executive summary“) darstellen. Vor der Veröffentlichung werden alle Texte der MSG zur Abnahme vorgelegt.
- Die Datenbeschaffung zu **EITI-Anforderung 3 und 6.3** werden in einem intensiven Kooperationsprozess von der Regierungsseite bearbeitet. Gleiches gilt für das Thema **Lizenzregister**.

Das D-EITI-Sekretariat informiert, dass ein **aktualisierter Arbeitsplan** beim D-EITI KoordinatorInnenreffen im Oktober vorgestellt wird. Ab dann wird auch ein **monatlicher Statusbericht** an die MSG geschickt werden. Zudem wird entsprechend des Kommunikationsplans die www.d-eiti.de-Webseite optimiert.

TOP 3: Aktueller Stand Umsetzung BilRUG

Der Vorsitzende informiert, dass das BMJV überraschend verhindert ist. Es wird angeboten **offene Sachfragen** schriftlich über das D-EITI Sekretariat an das BMJV heranzutragen. Der Vorsitzende übergibt das Wort zunächst an das D-EITI Sekretariat, das einen Überblick über BilRUG gibt und Unterschiede zu EITI herausstellt (s. hierzu Anlage 4). Anschließend übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Siems, K+S, für seinen Experteninput zu den Erfahrungen von K+S bei der Umsetzung von BilRUG (s. hierzu Anlage 5).

Der Vorsitzende betont, dass es ein Anliegen der Regierungsseite ist, den zusätzlichen Aufwand für die Berichterstattung gering zu halten und die Gemeinsamkeiten zwischen BilRUG und EITI bestmöglich zu nutzen. Das Sekretariat verweist in diesem Zusammenhang auf das **Berichtsformat**, das für die Berichterstattung von Unternehmen und Regierungsstellen von dem/der UV entwickelt und mit der MSG abgestimmt werden wird.

Die Privatwirtschaft berichtet über die Aktivitäten des Instituts für Wirtschaftsprüfer (IWP), das eine Befassung mit verschiedenen Rechtsfragen zu BilRUG angekündigt hat. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass eine Berichterstattung der nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen nach BilRUG erst zum Stichtag 31.12.2017 und damit nach der Veröffentlichung des 1. D-EITI-Berichts (fällig am 23.8.2017) erfolgt. Welche Auswirkungen diese **Diskontinuität** auf die D-EITI Berichterstattung hat, sei derzeit nicht abzuschätzen, sollte aber in den kommenden Monaten strategisch überdacht werden.

TOP 4: Unabhängige/r Verwalter/in

Das Sekretariat verweist in der Einleitung des Themas darauf, dass der/die UV in seiner Arbeit **unabhängig** ist (s. Anlage 6). Da für seine/ihre erfolgreiche Arbeit noch viele Entscheidungen der MSG erfolgen müssen, wird die Arbeit für die MSG in den kommenden Monaten zunehmen. Das Sekretariat informiert weiter, dass die **Vertragserstellung** insgesamt ca. 4 Monate in Anspruch nehmen wird. Hierbei ist vorgesehen, dass sich die drei BewerberInnen in einer **Sonder-MSG**-Sitzung mit einer Selbstpräsentation vorstellen. Aufgrund des Zeitdrucks ist mit einem Termin Mitte Dezember zu rechnen. Es wird erklärt, dass die Empfehlungen des/der UV **veröffentlicht** werden müssen.

Bei der Vorstellung der Leistungsbeschreibung der/des UV verweist das D-EITI Sekretariat auf die gelaufenen Abstimmungsprozesse und auf die Einarbeitung einer Vielzahl von Kommentaren der MSG. Das Sekretariat stellt die drei offenen Formulierungen in der Leistungsbeschreibung vor und die MSG erarbeitet **gemeinsame Formulierungen** (s. Anlage 7).

Die MSG einigt sich darauf, eine **Arbeitsgruppe** einzurichten, die sich mit dem Thema Verbrauchsteuern und damit zusammenhängenden Steuervergünstigungen befasst. Die AG wird ihre Arbeit aufnehmen, sobald die Anzahl der betroffenen Unternehmen durch den UV ermittelt worden ist. Das BMF wird Teil der AG und unterstützt bei der Klärung der offenen Fragen. Von Seiten der Regierung erfordert eine weitergehende Befassung, dass der Kreis der betroffenen Unternehmen überschaubar bleibt.

Die MSG **verabschiedet** die Leistungsbeschreibung einstimmig (s. Anlage 9).

TOP 5: Ausgleichsmaßnahmen

Das Sekretariat informiert über den Stand der AG Ausgleichsmaßnahmen. Das Kapitel Ausgleichsmaßnahmen im 1. D-EITI Bericht wird von der AG vorbereitet und im schriftlichen Umlaufverfahren oder in der nächsten MSG-Sitzung verabschiedet.

TOP 6: Beschlussfassungen

a) Open-Data Konzept

Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft stellen kurz das in der **AG** erarbeitete D-EITI Open-Data Konzept in der Version vom 21.09.16 vor (s. Anlage 10). Es folgt eine weitere redaktionelle Anpassung. Die MSG beschließt das Open-Data Konzept einstimmig (s. Anlage 11).

b) Wirtschaftlicher Eigentümer

Das Sekretariat legt dar, dass bis jetzt noch kein Beschluss der MSG zum Umgang mit dem Thema Wirtschaftlicher Eigentümer vorliegt. Das Vorgehen der MSG hierzu muss jedoch **im 1. D-EITI Bericht dokumentiert** werden. Hierzu werden zwei Verfahrensvorschläge vorgestellt (s. Anlage 12). Die Zivilgesellschaft sprach sich zunächst für Option 2 aus, stimmte aber der Auffassung der beiden anderen Gruppen zu, dass für eine Entscheidung erst weitere Informationen zur Umsetzung der EU-Geldwäscherichtlinie vorliegen müssten. **Option 1** wird daher einstimmig von der MSG angenommen (s. Anlage 13).

c) Kommunikationsstrategie

Das Sekretariat betont, dass die D-EITI Kommunikationsstrategie nicht allein der Bekanntmachung der Initiative/des D-EITI Berichts dient, sondern auch die Basis für die weitere Kommunikation der Stakeholdergruppen miteinander, mit ihren Stakeholdern und mit dem D-EITI Sekretariat legt. Es werden die drei offenen Fragen zur Kommunikationsstrategie thematisiert (s. Anlage 14).

Die Privatwirtschaft regt an, **Anreize für Unternehmen** zu entwickeln/aufzuzeigen, um die freiwillige Teilnahme an der D-EITI Berichterstattung attraktiver zu machen. Die Regierungsseite unterstützt diesen Vorschlag. Weiterhin berichtet die Privatwirtschaft, dass die energie- und umweltpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen die EITI bis jetzt noch nicht ausreichend kennen. Es wird angeregt, diese über die Initiative zu informieren. Alle Stakeholdergruppen sprechen sich dafür aus, die Kommunikation zum ersten Bericht mit eigenen Beiträgen in ihren Medien zu begleiten. Als Unterstützung wird das Sekretariat eine allgemeine Zusammenstellung aller wichtigen Informationen erstellen.

Die D-EITI Kommunikationsstrategie wird unter Beachtung der gemachten Anmerkungen einstimmig von der MSG beschlossen (siehe Anlage 15 + 16).

TOP 7: Behandlung der Erneuerbaren Energien im 1. D-EITI Bericht

Die Zivilgesellschaft berichtet, dass mit VerbandsvertreterInnen aus dem Bereich Erneuerbaren Energien (u.a. Agentur für Erneuerbare Energien) eine mögliche Behandlung des Themas Erneuerbare Energien im D-EITI Bericht diskutiert wurde. Von Seiten der Verbände und im internationalen Kontext bestehe **hohes Interesse**, das Thema aufzunehmen. Durch die Kleinteiligkeit des Sektors wäre eine Aufnahme in den Zahlungsabgleich jedoch zu aufwendig. In welcher Form eine Aufnahme des Sektors in den Kontextteil des D-EITI Berichts möglich wäre, wird derzeit **noch geprüft**. Von einer Studie und damit der Erstellung einer Leistungsbeschreibung durch die Zivilgesellschaft wird auf eigenen Wunsch abgesehen. Die MSG nimmt den Bericht entgegen.

Die Privatwirtschaft betont, dass eine Aufnahme der Thematik in den Kontextbericht nicht vereinbart worden ist und bittet zur Entscheidungsfindung um weitere Information zu den Schnittstellen zwischen EITI und erneuerbaren Energien.

Der Vorsitzende regt an, das Thema zu vertagen, bis für eine weitere Diskussion des Themas in der MSG eine weitergehende Informationsbasis von Seiten der Zivilgesellschaft vorgelegt wird.

Sonstiges und Abschluss

a) Wasser

Die Zivilgesellschaft nimmt das Thema Wasser aus dem Arbeitsplan auf und bietet an, einen ersten Entwurf für ein entsprechendes **Kapitel** im Kontextteil des D-EITI Berichts zu erarbeiten. Der Entwurf würde dann in einer **AG** diskutiert und ggf. ein Beschluss für die MSG vorbereitet werden.

Privatwirtschaft und Regierung befürworten das Vorgehen. Von Seiten der Zivilgesellschaft ist **FÖS** und von Seiten der Privatwirtschaft Herr Dierks (**DIHK**) in der AG-Wasser vertreten. Die Regierungsseite wird über ein AG-Mitglied informieren.

b) Stiftungen

Die Zivilgesellschaft berichtet, dass die Presseberichte über die Hans-Joachim Martini Stiftung und Zahlungen im Umfeld der BGR intensiv verfolgt wurden und der Eindruck besteht, dass im Sinne der Transparenz hier **Aufklärungsbedarf** besteht. Es müsse erwogen werden, ob direkte und indirekte Zahlungsströme im Umfeld der BGR in den D-Bericht aufgenommen werden sollten. Die Zivilgesellschaft betont, dass dies zur Versachlichung des Themas beitragen würde.

Die Regierungsseite erklärt, dass ein hohes Interesse an Transparenz bestehe und aus diesem Grund bereits vielfältige Auskünfte z.B. in Stellungnahmen an das Parlament gegeben wurden. Der Vorsitzende bietet an, einen **Sachstand** zu dem Thema für die MSG anzufertigen. Der Vorsitz betont, dass die MSG kein Ersatz-Untersuchungsausschuss darstellt.

c) Kommende Sitzungen

Das Sekretariat berichtet, dass bis zur Veröffentlichung des 1. D-EITI Berichts im August **2017 drei MSG-Sitzungen** geplant sind. Hierfür wird es eine Doodle-Abfrage geben. Ebenfalls wird über einen Doodle die Verfügbarkeit der MSG-Mitglieder für die Sonder-MSG-Sitzung Anfang Dezember abgefragt.